

## Angaben für Autorinnen und Autoren / Instructions aux auteurs

- Manuskripte in deutscher, französischer oder englischer Sprache bitte im Word-Format der Redaktion per E-Mail zustellen.
- Die Autorinnen/Autoren verpflichten sich mit der Einreichung, dieselbe Arbeit nicht schon veröffentlicht zu haben und nicht in gleicher Form einem andere Publikationsorgan anzubieten.
- Für das anonymisierte Reviewverfahren sollte der Autor/die Autorin im Manuskript nicht identifiziert werden können.
- Die Autorinnen/Autoren stimmen mit der Einsendung ihres Manuskripts einer Begutachtung durch die Redaktion und externe Gutachterinnen/Gutachter (Peer Review) zu.
- Die Veröffentlichung in der „Schweizerischen Zeitschrift für Soziale Arbeit“ behält sich die Redaktion vor, genauso wie editorisch und typographisch notwendige Änderungen bezüglich Text, Tabellen und Darstellungen. Es wird ein Entscheid betreffend Publikation auf Grund des Peer Reviews innert drei Monaten nach Erhalt des Manuskripts angestrebt.
- Die Autorinnen/Autoren erhalten das bearbeitete Manuskript vor der Veröffentlichung zur Korrektur. Die Korrekturen sind termingerecht vorzunehmen.

Bei der Abfassung des Beitrags sind die folgenden Punkte zu beachten:

- Die Beiträge sollten sich im Rahmen von 40'000 Zeichen (inklusive Leerzeichen, inkl. Literaturverzeichnis) bewegen.
- Dem Manuskript ist eine Zusammenfassung im Umfang von rund 600 Zeichen beizulegen.
- Eine kurze biographische Notiz ist beizufügen (max. 600 Zeichen): akademischer Grad, Arbeitsort, derzeitige Tätigkeiten, Funktionen und Arbeitsschwerpunkte, letzte Veröffentlichung bzw. link auf die Publikationsliste, Kontaktadresse.
- Die Gliederung des Textes soll maximal drei Ebenen umfassen.
- Hervorhebungen sind kursiv zu setzen.
- Bei Tabellen sind die Tabellenspalten mit Tabulatoren zu erstellen, nicht mit der Leertaste. Die Tabellen und Darstellungen sind dem Manuskript in gesonderten Dokumenten beizulegen und fortlaufend zu nummerieren. Im Manuskript ist die Stelle zu kennzeichnen, wo sie eingefügt werden sollen.
- Das Literaturverzeichnis soll nur Arbeiten aufführen, auf die im Text Bezug genommen wird.
- Anmerkungen sind sparsam zu verwenden. Sie werden in Endnoten (nicht in Fussnoten) untergebracht und sind fortlaufend und arabisch zu nummerieren.
- Die Literaturhinweise im Text umfassen Nachname der Autorin/des Autors, Erscheinungsjahr und evtl. Seitenangabe. Bei Doppelautorschaft werden die Namen mit Schrägstrich getrennt, bei mehr als zwei Autorinnen/Autoren ist nach dem ersten Namen „et al.“ anzuführen. Beispiele: (Filsinger 2002, S. 11), (Clot 1999, 2001), (Müller et al. 2001, S. 12-14).

Das Literaturverzeichnis steht am Ende des Beitrags. Die bibliographischen Angaben erfolgen in dieser Reihenfolge: Nachname, Vorname, Erscheinungsjahr, Titel, Erscheinungsort, Verlag. Beispiele: Baudouin, Jean-Michel & Friederich, Janette (Eds.) (2001). *Théories de l'action et éducation*.

Bruxelles: De Boeck.

Fischer, Aloys (1998). Die Problematik des Sozialbeamtentums. In: Werner Thole, Michael Galuske & Hans Gängler (Hrsg.), *KlassikerInnen der Sozialen Arbeit* (2. Aufl.). Neuwied: Luchterhand, S. 99-120.

Filsinger, Dieter (2002). Praxisorientierte Forschung in der Sozialen Arbeit. In: *Zeitschrift Forschung und Wissenschaft Soziale Arbeit*, 3 (2), S. 5-18.

### Copyright

Das Copyright für die publizierten Artikel liegt bei der Schweizerischen Zeitschrift für Soziale Arbeit und der Schweizerischen Gesellschaft für Soziale Arbeit.